Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 28

Artikel: Was nicht in Hitlers Tagebuch stand...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484130

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dr. Rob. Tobler, der Führer der verflossenen "Nationalen Front", erzählt in den "Nationalen Heften" von einer neuen Front, die ungefähr "Europäische Verständigung" heißen soll.

Kaum ist ihm der erste Pimpf mißlungen Kommt der Tobler mit dem zweiten Jungen. Mag er wie er will den Setzlig nennen. Uns genügt es, den Papa zu kennen!

Churchill contra Churchill

Premierminister Winston Churchill hat in Amerika einen Namensvetter, der Schriftsteller ist und eben auch mit Winston Churchill zeichnet, Als dieser Amerikaner zum ersten Mal einen Roman veröffentlichte, erhielt er vom britischen Winston eine Nachricht, in der der englische Premier gegen die unerlaubte Verwendung seines auserlesenen und ungewöhnlichen Namens protestierte. Auf diesen Brief schickte der Amerikaner folgende heitere Antwort: «Sehr geehrter Herr. Wie interessant. Gibt es wirklich noch einen andern Winston Churchill? Ihr ergebener Winston Churchill.»

Unzeitgemäß

Fritz kommt heim und wirft den Schulsack unmutig in einen Winkel. «Hüt es Diktat, morn es Diktat, di nöchst Wuche wieder zwei Diktat!» schmollt er, «nüt as immer Diktat und Diktat! Und de Vatter het doch gseit, 's Zitalter für Diktat sei jetz ändli verbi.» Z.



Gerücht aus Spanien

General Franco soll in feierlichem Staatsakt das Sprichwort «Aller guten Dinge sind drei» als staatsgefährlich erklärt und dessen Verwendung mit der Todesstrafe bearoht haben.

Was nicht in Hitlers Tagebuch stand ...

«Gewalt wird nicht alt!»

Göpf



SENGLET LIQUEURE

Curacao Triple Sec Carreau Cherry-Brandy Clémentine des Alpes Crème de Banane

AUGUST SENGLET AG MUTTENZ

